

Wenn Gott dich aufsucht

ISBN 978-35622-4-x

Erstdruck 2001

Copyright 2001 LoveWorld Publications

Alle Rechte nach internationalem Urheberrecht vorbehalten.

Inhalt und/oder Umschlag dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von LoveWorld Publications weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form vervielfältigt werden.

Alle Bibelzitate sind, wenn nicht anders angegeben, der Schlachter 2000 Bibel entnommen.

BELIEVERS' LOVEWORLD INC. a.k.a Christ Embassy

Deutschland:

Christ Embassy Berlin

Bandelstr. 40

10559 Berlin

Christ Embassy Bremen

Bürgermeister-Smidt -Straße 49-51

28195 Bremen

Tel: +49 (0) 176 84553050

UNITED KINGDOM:

Christ Embassy Int'l Office

Suite 209/210 Estuary House

Ballards Road

Dagenham RM10 9AB

P.O. Box 21520

London E10 5FG

Tel: -208-5172367

email:cec@christembassy.org

website:www.christembassy.org

Inhalt

Einleitung	5
Kapitel 1 Ein starker Wunsch	8
Kapitel 2 Der Geist des Gebets kommt über dich	26
Kapitel 3 Er führt dich zum Wort	42
Kapitel 4 Das Kraftfeld	48
Kapitel 5 Er verändert	52
Kapitel 6 Er befiehlt den Segen	60
Kapitel 7 Du wirst zum Segen	70
Kapitel 8 Lass Gott dich besuchen	74

Einleitung

Viele Menschen brauchen heute dringend eine Veränderung, die nur durch Gott gelingen kann. Vielleicht hast du davon gehört, wie Gott in der Situation eines anderen Menschen eingegriffen hat, und du fragst dich: „Was ist mit mir?“ „Wann wird Gott jemals meine Not lindern? Aber Gott ist real und Er gibt uns den Trost.

Gott ist allgegenwärtig, Seine Gegenwart erfüllt alles. Und doch kommt und geht Er trotz Seiner Allgegenwart. Denn obwohl Seine Gegenwart zwar

überall ist, ist Seine manifestierte Gegenwart nicht überall. Gott macht also Besuche.

Er [das Wort] war in der Welt, aber die Welt, die durch ihn geschaffen war, erkannte ihn nicht. Er kam zu seinem Volk, aber sein Volk wollte nichts von ihm wissen. (Johannes 1,10-11 NGÜ)

Gott hat Sein Volk in der Person Seines Sohnes aufgesucht, aber als Er kam haben sie Ihn nicht erkannt.

Einer der Gründe, warum viele Menschen nicht erkennen, wann Gott sie besucht, ist ihr Unvermögen, die Gegenwart Gottes wahrzunehmen. Es liegt daran, dass sie nicht wissen, dass Seine Gegenwart mehr als nur ein Gefühl ist. Das passiert immer dann, wenn sie ihr Leben an der Erfahrung anderer ausrichten und nicht am Wort Gottes.

Ein weiterer Grund ist, dass viele nicht wissen, wie sie auf die Gegenwart Gottes reagieren sollen. Sie mögen gerettet und mit dem Heiligen Geist erfüllt sein und nehmen die Gegenwart Gottes wahr, aber sie können nicht darauf reagieren, weil sie nicht mit Seiner Persönlichkeit vertraut sind.

Wenn du die Gegenwart Gottes erkennst und weißt, wie du auf Seinen Besuch reagierst, dann wirst du die Kraft Gottes für dich wirken lassen können. Aber wenn du Ihn entweder nicht erkennst oder nicht richtig auf Ihn reagierst, wird dir Seine Kraft nichts nützen.

Kommt Gott immer mit einem lauten Getöse? Muss ein Busch brennen, um Seine Präsenz anzudeuten? Kommt Er auf meine Einladung hin oder kommt Er überraschend? Wird Er mich jemals besuchen, oder hat Er es getan und ich wusste es nicht? Habe ich selbst einen Anteil daran, ob Gott mich besucht? Dies sind einige der Fragen, die viele Menschen in ihren Herzen beschäftigt.

Sehen wir uns das Wort Gottes an und nehmen Beispiele aus dem Leben von Männern und Frauen, die Gottes Besuch für sich nutzen konnten, um geheilt zu werden, um Lösungen für ihre Probleme zu finden und ihr Leben auf eine höhere Ebene zu bringen.

Ich ermutige dich, dein Herz zu öffnen, wenn du dieses Buch liest, denn Gott möchte Seinen Kindern erscheinen: Er möchte dich wirklich besuchen.

Bereite dich auf diese Begegnung vor!

Kapitel I

Ein starker Wunsch

In der frühen Phase der Geschichte des Volkes Israel als sie in Ägypten waren, hatten sie sich an den ägyptischen Lebensstil gewöhnt und liebten die Zwiebeln und den Knoblauch Ägyptens. Zu dieser Zeit genossen die Kinder Israels noch das Wohlwollen der Ägypter und der aufeinander folgenden Pharaonen. Es ist möglich, dass sie sogar das Land, das Gott Abraham und seinen Nachkommen versprochen hatte, das Land, in dem Milch und Honig fließen, vergessen hatten. Aber Joseph war ein Prophet Gottes und wusste durch Offenbarung, was in nicht allzu ferner Zukunft geschehen würde.

„Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe; aber Gott wird euch gewiss heimsuchen und euch aus diesem Land hinaufführen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat“ (1. Mose 50,24).

Lange blieb die Lage der Kinder Israels unverändert. Sie hegten auch nicht den sehnlichen Wunsch nach einer Veränderung ihrer Lebensumstände; deshalb konnte sich Gottes Wort an ihnen nicht erfüllen.

Nachdem Josef der erste Minister Ägyptens geworden war, gediehen die Kinder Israels prächtig und nahmen zahlenmäßig zu - bis ein neuer Pharao über Ägypten herrschte, der nicht wusste, dass das ägyptische Reich durch Josefs Weisheit vor einer Hungersnot bewahrt worden war (1. Mose 7-14). Dieser unterwarf die Kinder Israels aus Angst und Verunsicherung angesichts ihrer wachsenden Stärke in die Sklaverei.

Sehr bald wuchs Israels Verlangen nach einer Veränderung, und Gott erhörte ihren Schrei und sandte einen Befreier, der sie aus der Sklaverei herausholte und in das Gelobte Land führte.

„Aber viele Tage danach geschah es, dass der König von Ägypten starb. Und die Kinder Israels seufzten über ihre Knechtschaft und schrien. Und ihr Geschrei über ihre Knechtschaft kam vor Gott. (2. Mose“ 2,23)

„Und der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten sehr wohl gesehen, und ich habe ihr Geschrei gehört über

die, welche sie antreiben; ja, ich kenne ihre Schmerzen. 8 Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten aus der Hand der Ägypter und sie aus diesem Land zu führen in ein gutes und weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter.“ (2. Mose 3,7-8)

Also berief der HERR Mose und sagte:

„So geh nun hin! Denn ich will dich zu dem Pharaos senden, damit du mein Volk, die Kinder Israels, aus Ägypten führst!“ (2. Mose 3,10)

Gottes Antwort kam als Reaktion auf ihren starken Wunsch nach einer Veränderung ihrer Situation.

Im Buch 1. Samuel 1,1-21 gibt es eine weitere inspirierende Geschichte einer Frau namens Hannah. Ihre Geschichte offenbart Gottes Persönlichkeit, Treue und Freundlichkeit.

Hanna hatte keine Kinder, weil sie unfruchtbar war. Sie war seit vielen Jahren in dieser Situation, und kein Arzt konnte ihr helfen. Sie wusste also, dass Gott der Einzige war, der ihr helfen konnte: ihre Situation konnte nicht durch die Macht oder die Fähigkeiten eines Menschen geändert werden. Die Situation war für sie ein bisschen erträglicher, weil ihr Mann sie trotz ihrer Unfruchtbarkeit sehr liebte. Zudem erhielt sie einen angemessenen Anteil an Opfergaben, den sie Gott in Silo - dem Ort der jährlichen Anbetung - opfern konnte.

Bei einer bestimmten Gelegenheit, als die ganze Familie auf dem Weg war Gott in Silo anzubeten und zu opfern, wurde sie von ihrer Rivalin Peninna wegen ihrer Situation schikaniert. Das machte sie sehr traurig und verzweifelt, und sie verlor ihre Fassung. Diesmal waren selbst die Bemühungen ihres Mannes, sie zu ermutigen, vergeblich. Als sie in Silo ankamen, war ihr Verlangen nach einem Kind so stark, dass die Bibel sagt:

„Sie aber, betrübt, wie sie war, betete zum HERRN und weinte sehr.“ (1. Samuel 1,10)

Hannah hatte ein starkes Verlangen nach einer Änderung.

Wenn Gott dich besucht, wirst du bei dir als Erstes einen starken Wunsch nach Veränderung vorfinden.

Es gibt für dich eine Verheißung für einen höheren Bereich des Lebens, unabhängig davon, wo du dich gerade befindest. Gottes Wort an dich ist Sein erfülltes Versprechen, und es ist ein Ort der Ruhe. Wenn du dich von Ihm besuchen lässt, wird Er dich dorthin bringen.

Du brauchst den Besuch Gottes, um in diesen Bereich des Lebens zu gelangen, aber zuerst brauchst du diesen starken Wunsch. Du bist Gottes Kind, ja, aber du hast einen Feind, den Teufel, der alles tun wird, um dich davon abzuhalten, das zu bekommen, was dir gehört.

Willst du eine Veränderung? Willst du, dass die Macht des Königreiches Gottes bei dir Wirkung und Ergebnisse zeigt? Dann musst du dein Herz ausstrecken; du musst vor einem starken Verlangen platzen. Starke Sehnsucht ist im Leben notwendig; ein unbedingter Wunsch nach einer Veränderung ist der Ausgangspunkt.

„Und David erkannte, dass der HERR ihn zum König über Israel bestätigt und sein Königreich zu Ansehen gebracht hatte um seines Volkes Israel willen.“ (2. Samuel 5,12)

Ist das nicht erstaunlich? David war bereits seit mehreren Jahren König. Eines Tages, als er auf seinem Thron saß, dämmerte es ihm, dass Gott ihn tatsächlich als König über Israel etabliert und sein Reich erhaben gemacht hatte.

Ich bin mir sicher, dass dir etwas ähnliches auch schon einmal passiert ist: Du hast nach einem Stift gesucht, um etwas aufzuschreiben, und plötzlich dämmerte es dir, dass du die ganze Zeit einen in der Tasche hattest.

Es gibt Zeiten, in denen du etwas nicht hast, aber da du es nicht brauchst, hast du kein wirkliches Verlangen danach, vielleicht kommt es dir gar nicht in den Sinn. Plötzlich aber kommt das Bedürfnis auf, und von da an wächst das Verlangen danach.

Hanna hatte sich in ihrem Herzen wahrscheinlich viele Ausflüchte für ihren Zustand zurechtgelegt und gedacht: „Eines Tages wird der Gott Abrahams mich aufsuchen.“ Sie wird versucht haben, sich damit zu trösten, dass alles in soweit Ordnung war, außer dass sie kein Kind hatte. Aber irgendwann konnte sie es nicht mehr ertragen, und es dämmerte ihr, genau wie David, dass sie ein Wunder brauchte. Sie wusste, dass sie nicht den Rest ihres Lebens ohne ein Kind leben wollte.

Das Gleiche geschah mit den Kindern Israels in Ägypten. Erst als sie nicht mehr genug zu essen hatten und sie die Peitschen der ägyptischen Aufseher auf ihrem Rücken spürten, fiel ihnen die Verheißung Gottes ein (2. Mose 2,23-

25). Es dämmerte ihnen, dass ein besseres Land auf sie wartete, in dem alle guten Dinge des Lebens frei verfügbar waren und sie nicht länger Sklaven sein würden.

Manchmal befinden sich Christen in einer verzweifelten Situation wie die von Hannah, aber sie nehmen es nicht wahr. Sie haben große Not in ihrem Leben, aber es gelingt ihnen nicht, dies zu erkennen. Solange es ihnen nicht wirklich dämmert, dass sie in Not sind, erkennen sie vielleicht nie die Lösung oder wünschen sie sich.

Du willst eine Veränderung? Es muss dir dämmern, dass Gott etwas Besseres vorbereitet hat als das, was du jetzt hast. Der erste Schritt zu deinem Wunder ist, dass du dich mit deinem jetzigen Zustand unwohl fühlst!

Gott steht vor deiner Tür

Wenn du feststellst, dass du einen starken Wunsch nach Veränderung hast, dann steht Gott vor deiner Tür. Der starke Wunsch ist die Reaktion der menschlichen Seele auf Gott, der an die Tür deines Herzens klopft. **Die menschliche Seele hat etwas Besonderes an sich: Wenn deine Seele in einem starken Verlangen schreit, antwortet Gott sofort darauf.** Gott sagte: „Und es wird geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; während sie noch reden, will ich [sie] erhören!“ (Jesaja 65,24).

NÄHRE DEIN VERLANGEN!

Was machst du mit deinem Verlangen? Lasst uns von David lernen. David hatte den ausgezeichneten Ruf, Gottes Gegenwart zu suchen. Gott nannte ihn einen Mann nach seinem eigenen Herzen (1. Samuel 13,14).

*„O Gott, du bist mein Gott; früh suche ich dich! Meine Seele dürstet nach dir; mein Fleisch schmachtet nach dir in einem dürren, lechzenden Land ohne Wasser, dass ich deine Macht und Herrlichkeit sehen darf, gleichwie ich dich schaute im Heiligtum.“
(Psalm 63,2-3)*

David sagte: „Ich habe ein starkes Verlangen in mir, deine Macht zu sehen, oh Gott!“ Er hungerte und dürstete nicht nach Essen und Trinken; er dürstete und hungerte danach, die Macht Gottes zu sehen.

Wenn du nicht genau verfolgst, was er schreibt, könntest du irrtümlicherweise denken, dass er eines Morgens mit diesem Wunsch

aufgewacht ist, ohne irgendetwas getan zu haben, d.h. ohne irgendeine Anstrengung von seiner Seite aus.

Das Geheimnis dieser Sehnsucht und dieses Verlangens nach Gott findet sich in Vers 7 desselben Kapitels, wo er sagt:

„....wenn ich an dich gedenke auf meinem Lager, in den Nachtwachen nachsinne über dich.“ (Psalm 63,7)

Siehst du das? Sogar wenn er zu Bett ging, vergaß er Gott nicht. Er dachte den ganzen Tag und die ganze Nacht über Ihn nach und meditierte über Sein Wort.

Das war also kein zufälliger Gedanke. Nein! Es war ein bewusstes Nachdenken, und es muss ihn einige Mühe gekostet haben. Er hat sein Verlangen nach Gott absichtlich und bewusst genährt! Du kannst dein Verlangen entweder nähren, um es zu vergrößern, oder es ersticken.

Wenn dieses starke Verlangen in deinem Herzen auftaucht, dann pflege es, nähre es und lass es dir durch nichts nehmen. Lass es immer stärker und stärker werden.

Du wirst auch feststellen, dass du, wenn du ein starkes Verlangen nach etwas hast, mehr Informationen über diese Sache bekommst. Dann wirst du zu Gott nach Antworten aufschauen. Wenn du ein starkes Verlangen hast, lass es in dir wirken, schiebe es nicht weg.

„Was der Gottlose fürchtet, das wird über ihn kommen, den Wunsch der Gerechten aber wird Er erfüllen.“ (Sprüche 10,24)

Mit dem Wunsch ist die Hälfte schon gewonnen. Aber es liegt in deiner Verantwortung, diesen zu stärken. Jesus sagte: „Glückselig sind, die nach der Gerechtigkeit hungrig und dürsten, denn sie sollen satt werden!“ (Matthäus 5,6). Sie sind gesegnet, sie werden satt sein. Die Gegenwart Gottes kommt gemäß dem Wort genau dorthin, wo es einen Durst und einen Hunger nach Veränderung gibt: direkt an die Tür deines Herzens.

SUCHE NICHT NACH EINEM ZEICHEN!

Gott kommt nicht immer mit lautem Ruf, Er kommt nicht immer inmitten gleißenden Lichts. Deshalb erkennen manche Menschen Seine Gegenwart nicht, wenn Er kommt. Oft setzt Er nur kleine Zeichen, und wenn du dich nicht nach Ihm sehnst, merkst du vielleicht nicht, wenn Er sich zeigt.

„Er aber sprach: Komm heraus und tritt auf den Berg vor den HERRN! Und siehe, der HERR ging vorüber; und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem HERRN her; der HERR aber war nicht in dem Wind. Und nach dem Wind kam ein Erdbeben; aber der HERR war nicht in dem Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der HERR war nicht in dem Feuer. Und nach dem Feuer kam die Stimme eines sanften Säuselns. Und es geschah, als Elia dieses hörte, da verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel, und er ging hinaus und trat an den Eingang der Höhle. Und siehe, da kam eine Stimme zu ihm, die sprach: Was willst du hier, Elia?“ (1. Könige 19,11-13)

Als Gott zu Elija kam, passierten große Zeichen: es gab einen starken Wind, ein Erdbeben und ein Feuer - aber Gott war in keinem von ihnen. Gott kommt nicht immer mit Pomp und Prunk; Er kann auch auf eine höchst merkwürdige und ungewöhnliche Weise zu dir kommen. Das Wichtigste ist jedoch, dass wir Seine Gegenwart wahrnehmen. Jakob hatte einen Traum, und als er aufwachte, sagte er: „*Wahrlich, der HERR ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht!*“ (1. Mose 28,16). Er realisierte, dass Gott ihn besucht hatte, während er schlief, und er war nicht einmal aufgewacht!

Warte nicht auf ein Zeichen, bevor du die Anwesenheit Gottes anerkennst. Sei immer bereit, von Gott zu jeder Zeit und zu jedem Zeitpunkt aktiv entgegenzunehmen; das ist die Gewinnerhaltung.

GIB NICHT AUF

Hannah hätte denken können: „Ich kann jetzt nicht in den Tempel gehen, ich werde morgen beten, lass mich jetzt nach Hause gehen“; aber sie vergeudete keine Zeit. Sie betete sofort unter Tränen und mit ihrem ganzen Herzen. Sie gab nicht auf, sondern verfolgte ihren Wunsch, indem sie sich voll und ganz dafür einsetzte.

Joseph ermutigte seine Brüder, Gottes Verheißung in ihrem Herzen zu bewahren und sich durch den Gedanken an ein besseres Land zu.

„Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe; aber Gott wird euch gewiss heimsuchen und euch aus diesem Land hinaufführen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat. Und Joseph nahm einen Eid von den Söhnen Israels und sprach: Gewisslich wird Gott euch heimsuchen, und ihr sollt dann meine Gebeine von hier hinaufbringen! Und Joseph starb, 110 Jahre alt; und man balsamierte ihn ein und legte ihn in einen Sarg in Ägypten.“ (1. Mose 50,24-26)

Als Prophet Gottes wusste er, dass die Kinder Israels harte und raue Zeiten durchmachen würden. „Gebt nicht auf, verzweifelt nicht, denn Gott hat uns ein besseres Land versprochen und Er ist seinem Versprechen treu“. So könnte man seine Abschiedsrede zusammenfassen. Ich bin mir sicher, dass sie ihn völlig verblüfft angestarrt haben: „Von hier weggehen? Wovon in aller Welt redet er? Dieser Ort ist großartig, überall sonst herrscht Hungersnot“, müssen sie gedacht haben. Aber als sie zu Sklaven der Ägypter wurden, ergaben Josephs Worte für sie Sinn. Es waren Josefs Worte, die ihnen in den vierhundert Jahren der Sklaverei Mut machten.

Jakob wollte nach vielen Jahren des Exils in einem anderen Land wieder nach Hause zurückkehren. Er hatte bei seinem Onkel gelebt, aber jetzt wollte er ein neues Leben in seinem eigenen Haus mit seiner eigenen Familie beginnen. Vielleicht wohnst du bei deinem Onkel oder bei Freunden und willst dein eigenes Zuhause haben. Genau so fühlte sich Jakob; er wollte eine Veränderung, und der Wunsch kam, weil Gott vor seiner Tür stand. Auch Hannah war über ihre Situation verzweifelt. Du siehst also, dass du nicht allein bist.

Wenn Gott an deine Tür klopft und dieses Verlangen in dir aufsteigt, solltest du nicht versuchen, es zu unterdrücken oder zu ersticken. Was du wirklich tun solltest, ist, dieses Verlangen zu stärken, zu nähren und ständig zu schüren. Ich weiß, dass du dieses Buch liest, weil du ein Verlangen nach Gott hast. Dein Verlangen ist der erste Schritt, denn es gibt noch viele weitere Dinge. Deshalb teile ich diese Gedanken mit dir. Hör jetzt nicht auf! Lass dein Verlangen dich an den Ort bringen, an dem du besitzt, was du dir gewünscht hast.

Gott liebt es, Seine Kinder zu aufzusuchen, und Er möchte auch dich besuchen!

Kapitel 2

Der Geist des Gebetes kommt zu dir

Mit dem dringenden Wunsch nach einer Veränderung geht ein starker Drang zum Gebet einher. Eine Last des Gebets beginnt sich zu entwickeln, wenn Gottes Geist dich an den Ort der Veränderung führt.

RUFE!

Jetzt ist ein Wunsch in dir, aber du musst dein Wunschobjekt rufen. Der Ruf deiner Seele nach einer Veränderung ruft die Gegenwart Gottes herbei, der dein Gebet erhören möchte. Wenn du im Gebet rufst, antwortet Er dir. Auch wenn dir deine Freunde sehr nahe stehen, respektieren sie eine Einladung von dir. Der Herr ist noch freundlicher und höflicher. Die Heilige Schrift erklärt, dass Er ein Freund ist, der enger als ein Bruder zu dir hält. Wenn du Ihn durch Gebet und Glauben in deine Situation einlädst, wird Er das honorieren.

Oftmals fragen sich die Menschen, warum sie beten sollen. Dazu musst du verstehen, dass Gott dem Menschen die völlige Autorität über den physischen Bereich gegeben hat (1. Mose 1,26; Psalm 115,16), also braucht Er die Einladung des Menschen, um irgendetwas auf der Erde zu tun, weil Er kein Eindringling ist. Zweitens hat Er den Menschen zu einem freien moralischen Akteur gemacht, der mit der Fähigkeit ausgestattet ist, seine eigenen Entscheidungen zu treffen (5. Mose 11,26-28). Und drittens haben

unsere Worte Macht (Sprüche 18,21), und Er möchte, dass wir diese Macht freisetzen, indem wir unseren Wunsch aussprechen.

Die Schrift sagt:

„Nehmt Worte mit euch und kehrt zum HERRN um! Sagt zu ihm: Vergib alle Schuld und nimm an, was gut ist! Wir wollen die Frucht unserer Lippen (als Opfer) darbringen.“ (Hosea 14,3 ELB)

Deine Worte sind Ihm wichtig. Jesus ist der Hohepriester unseres Bekenntnisses (Hebräer 3,1); die Worte, die du mit deinem Mund sagst, ehren Ihn vor dem Vater.

Du solltest dir Zeit nehmen, gemäß Gottes Wort zu beten, abgesondert von der Welt, fern von allem anderen. Verbringe Zeit im Gebet und schaue aufrichtig zu Gott auf.

„...stand Hanna auf. Der Priester Eli saß an den Türpfosten des Tempels des HERRN auf seinem Stuhl. Hanna war verzweifelt, betete zum HERRN und weinte sehr.“ (1. Samuel 1,11-11)

Gott sei Dank wusste Hanna, was zu tun war! Sie hatte die Nase voll von ihrer Situation und ging zurück zum Haus Gottes in Silo. Sie wollte nicht eher gehen, bis sie eine Antwort von Gott bekam. Es ging so weit, dass sie nicht mehr sprechen oder schreien konnte, sondern nur noch aus ihrem Herzen heraus zu Gott sprechen konnte: keine Stimme, sondern nur die Bewegung ihrer Lippen.

Dies war kein Gebet, das andere Menschen hören sollten, sondern es war direkt aus ihrem Herzen an Gott gerichtet. Sogar der Hohepriester, der die ganze Zeit dabei war und alle beobachtete, die in das Haus Gottes kamen, dachte fälschlicherweise, Hanna sei betrunken und beschuldigte sie direkt.

„Und Eli sprach zu ihr: Wie lange willst du betrunken sein? Gib deinen Wein von dir! Hanna aber antwortete und sprach: Nein, mein Herr, ich bin eine Frau von beschwertem Gemüt; Wein und starkes Getränk habe ich nicht getrunken, sondern ich habe mein Herz vor dem HERRN ausgeschüttet! Halte doch deine Magd nicht für eine Tochter Belials, denn aus großem Kummer und Betrübnis habe ich so lange geredet!“ (1. Samuel 1,14-16)

Von Herzen beten bedeutet nicht, dass man zwanzig Stunden lang betet. Es bezieht sich nicht auf die Länge der verbrachten Zeit, sondern auf

die Auswirkungen der verbrachten Zeit. Die Zeit, die du im Gebet verbringst, sollte dich beeinflussen und verändern.

Wusstet du, dass du in fünf Minuten Gebet so viel erreichen kannst, wie manche in zehn Jahren? Wenn das Gebet aus deinem Herzen kommt, sage ich dir, dass in fünf Minuten die Wände des Raumes mit der Kraft Gottes zu vibrieren beginnen. Dennoch ist es für eine tiefgreifende geistliche Wirkung äußerst wichtig, längere Zeiten im Gebet zu verbringen.

„...Das ernsthafte (von Herzen kommende, anhaltende) Gebet eines Gerechten macht eine enorme Kraft verfügbar [dynamisch in seiner Wirkung]“ (Jakobus 5,16 – übers. aus den engl. Amplified Bibel).

Das Gebet, das tief aus dem Herzen kommt, ist das Gebet mit der dynamischen Kraft. Das passiert, wenn dein innerer Mensch sich ausstreckt und zu Gott ruft.

SEI KONKRET!

Hannahs Bitte an Gott war sehr konkret. Sie bat nicht nur um ein Kind. Sie bat speziell um einen Sohn (1. Samuel 1,11). Auf diese Weise hat sie ihr Wunder bekommen. Es ist wunderbar zu sehen, dass ihr Verstand trotz der Erfahrung jahrelanger Unfruchtbarkeit nicht vernebelt war: sie wusste genau, was sie wollte.

Du musst deinen Wunsch genau formulieren. Das ist der einzige Weg, um dein Wunder zu bekommen. Sei niemals vage vor Gott. Denke daran, dass Er dir zuhört und bereit ist, den Wunsch deines Herzens zu erfüllen.

TRAGE DEINE GUTEN ARGUMENTE VOR

Jakob hatte sich viele Jahre lang ins Exil zurückgezogen, weil er den Zorn seines Bruders (Esau) fürchtete, denn er hatte ihn betrogen und sein Erstgeburtsrecht und seinen Segen genommen. Nun war Jakob auf dem Weg nach Hause, um seinen Bruder zu treffen, aber Angst und Sorge erfüllten sein Herz. Um die völlige Vernichtung seines Besitzes und seiner Familie zu verhindern, teilte er sie in zwei Gruppen und schickte sie vor sich her. Als alle ihn verlassen hatten, berichtet die Bibel, war er allein und Gott kam zu ihm.

„Jakob aber blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach.“ (1. Mose 32,25)

Während Jakob allein war, rang ein Mann mit ihm. Aber wenn du die Bibelstellen nicht vergleichst, könntest du denken, dass irgendjemand einfach auftauchte und mit ihm kämpfte. Nein! Der Mann, der mit ihm kämpfte, war der Engel des Herrn.

Wenn wir aus einem einzelnen Abschnitt der Schrift kein vollständiges Bild erhalten, musst du möglicherweise Vergleiche mit anderen Teilen der Schrift anstellen, insbesondere mit dem Neuen Testament, um die Botschaft vollständig zu verstehen. Darum sagte der Apostel Petrus:

„Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist.“ (2. Petrus 1,20)

Zum Beispiel sagt 1. Mose 5,24: „*Und Hnoch wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.*“ Um zu verstehen, was tatsächlich passiert ist, musst du zum Neuen Testament gehen (Hebräer 11,5). Dort wirst du feststellen, dass die richtige Aussage lautet: „Hnoch wurde nicht tot aufgefunden...“; er war nicht gestorben, er wurde lebend entrückt.

Das vollständige Bild dessen, was zwischen Jakob und dem Engel des Herrn geschah, findet sich im Buch Hosea.

„Schon im Mutterschoß hielt er (Jakob) die Ferse seines Bruders, und in seiner Manneskraft kämpfte er mit Gott; er kämpfte mit dem Engel und siegte, er weinte und flehte zu ihm; in Bethel hat er ihn gefunden, und dort hat Er mit uns geredet – nämlich der HERR, der Gott der Heerscharen, dessen Gedenkname HERR ist.“ (Hosea 12,4-6)

Der Engel, der Jakob erschien, war in Wirklichkeit der Heilige Geist; dies war eine der Manifestationen des Heiligen Geistes im Alten Testament. Wenn es in der Bibel heißt, dass Jakob mit dem Engel rang, bezog sich das auf das Flehen, das er an Gott richtete. Es wäre töricht, diese Schriftstelle im 1. Buch Mose wörtlich zu nehmen. Wie kann ein Mensch mit Gott ringen und Ihn körperlich besiegen?

Jakob gewann, weil er an seinem Gelübde in Bethel als starkes Argument festhielt.

„...und er gab diesem Ort den Namen Bethel; zuvor aber hieß die Stadt Lus. Und Jakob legte ein Gelübde ab und sprach: Wenn Gott

mit mir sein und mich behüten wird auf dem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu essen geben wird und Kleider anzuziehen und mich wieder mit Frieden heim zu meinem Vater bringt, so soll der HERR mein Gott sein; und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgerichtet habe, soll ein Haus Gottes werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir gewisslich den Zehnten geben!“ (1. Mose 28,19-22)

Jakob hatte zu Beginn seiner Reise aus seinem Heimatland ein Gelübde vor Gott abgelegt. Jetzt, da sein Herz von Angst erfüllt war, hielt er sich an dem Teil seines Gelübdes fest, der ihm Gottes Schutz auf seinem Heimweg zusicherte. Er wusste, dass Gott Gelübde immer ehrt, und da er seinen Teil erfüllt hatte, indem er den Zehnten von allem abgab, was er besaß, war Gott verpflichtet, Seinen Teil der „Abmachung“ zu erfüllen. Er flehte unter Tränen, was ihn völlig „zerbrach“.

Das Gebet oder die Fürbitte, die durch deine Gefühle bricht, wird dich tief berühren. Tränen im Gebet haben etwas an sich: Sie bringen dich in der Gegenwart Gottes zum Schmelzen. Viele Christen haben sich nie erlaubt, an diesen Punkt in ihrem Leben zu kommen, und deshalb haben sie nie wirklich das Übernatürliche erfahren. Die Neugeburt ist nur der Anfang; sie ist nur die Türschwelle. Es gibt so viel mehr in Gott zu erleben und zu erkennen!

Die Geschichte von König Hiskia ist ein weiteres klassisches Beispiel für einen Mann, der mit dem Herrn um Gnade rang und siegte.

„In jenen Tagen wurde Hiskia todkrank. Da kam der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle dein Haus; denn du sollst sterben und nicht am Leben bleiben! Da wandte Hiskia sein Angesicht gegen die Wand und betete zum HERRN; und er sprach: Ach, HERR, gedenke doch daran, dass ich in Wahrheit und mit ganzem Herzen vor dir gewandelt bin und getan habe, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr.“ (Jesaja 38,1-3)

Ist das nicht schön! Trotz der Tatsache, dass die Nachricht, dass er sterben würde, mit einem Ton der Endgültigkeit kam, plädierte er dennoch unter Tränen vor Gott und brachte seine starken Argumente vor. Er sonderte sich von allem und jedem ab, von seinen Schmerzen und Unannehmlichkeiten und dem Gedanken an seinen unvermeidlichen Tod, und wandte sich an Gott.

Seine guten Gründe waren, dass er in Wahrheit und mit reinem Herzen vor Gott wandelte und Dinge tat, die Ihm wohlgefällig waren.

Das nächste, was geschah, ist einfach großartig. Gott hielt den Propheten auf seinem Rückweg an und sagte ihm, er solle zu Hiskia zurückkehren.

„Da erging das Wort des HERRN folgendermaßen an Jesaja: Geh hin und sage zu Hiskia: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet erhört und deine Tränen angesehen. Siehe, ich will zu deinen Lebenstagen noch 15 Jahre hinzufügen...“ (Jesaja 38,4-5).

Halleluja! Hast du in letzter Zeit ein Bittgebet an Gott gerichtet? Hat die Gegenwart Gottes dich überwältigt, als du deine starken Gründe vorgebracht hast?

„Bringt eure Rechtssache vor, spricht der HERR; schafft eure stärksten Beweisgründe herbei!, spricht der König Jakobs...“ (Jesaja 41,21)

Wenn dir das passiert ist, dann war es der Geist des Gebets, der auf dich gekommen ist. Das bedeutet, dass du auf dem Weg zu deinem Wunder bist.

Dein Gebet muss sich auf das Wort Gottes stützen, auf Seine versorgende Vorhersehung in Christus. Sonst sind deine Gründe nicht stark genug, um Seine Aufmerksamkeit zu bekommen. Wenn du Sein Wort mit deinem Mund im Glauben verkündest, wird Gott Sein Wort immer ehren und ihm gerecht werden. Die Teufel werden zittern und beben, Situationen werden sich beugen. Und warum? Jesus sagte:

„Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg spricht: Hebe dich und wirf dich ins Meer!, und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, so wird ihm zuteilwerden, was immer er sagt. 24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr auch immer im Gebet erbittet, glaubt, dass ihr es empfange, so wird es euch zuteilwerden!“ (Markus 11,23-24)

DU ERHÄLST FREIHEIT

Wenn du betest und Gott dein Herz öffnest, wirst du alle anderen vergessen. Das öffnet die Tür deines Herzens, und weil der Vater dir zuhört, antwortet Er und tritt zu dir in den Raum. Dann nimmt das Gebet zu, weil es eine größere Freiheit zum Beten gibt, und die Worte fließen mehr und mehr aus dir heraus wie ein „Guss“.

„Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. Korinther 3,17)

Wenn sich der Heilige Geist nun so in deinem Leben bewegt, wirst du eine größere Freiheit haben, dich Gott gegenüber auszudrücken. Es wird so viel Freude und Kühnheit geben, Gott alles zu sagen, was du willst.

Dein ganzes Herz sprudelt vor Freude, wenn du mit Gott sprichst, weil du nun in Seiner Gegenwart eine größere Freiheit des Ausdrucks hast.

Kapitel 3

Er führt dich zum Wort

Jetzt, wo du Zeit im Gebet verbracht hast, wird sich aus deinem Geist heraus ein Hunger regen. Dieser Hunger ist ein Verlangen nach Gott, und da Gott und Sein Wort eins sind (Johannes 1,1), ist es ein Verlangen nach dem Wort Gottes. Jedes Mal, wenn der Geist Gottes in deine Situation eingreift, wird es eine Leidenschaft für das Wort Gottes geben.

DIE ANTWORT IST IM WORT

Die ganze Zeit hast du gedacht, die Antwort auf deine Situation käme vom Himmel, und du hast wahrscheinlich geduldig darauf gewartet, dass sie durch die Decke fällt. Aber wenn du übernatürlich, geistlich wachsam gegenüber dem Wort Gottes bist, wirst du die Antwort auf all deine Fragen entdecken. Die Bibel enthält die Lösung für die Probleme des Menschen, für seine Bedürfnisse und Wünsche. Wenn du eine Bibel hast, bist du gesegnet.

Gott wird dich immer zur Bibel zurückführen und dir die Lösung zeigen, ungeachtet der ergreifenden Erfahrungen, die du in Seiner Gegenwart gemacht haben magst. Erlebnisse, Gefühle und Zeichen werden dich nicht verändern, weil Zeichen niemanden verändern können; nur Worte haben die Fähigkeit, Menschen zu verändern. Es spielt keine Rolle, was du im Leben siehst oder erlebst, es wird weder dich noch deine Situation verändern.

Die Kinder Israels sahen Feuer und Rauch auf dem Berg Sinai, und als Gott mitten aus dem Feuer heraus sprach, erschraken sie und flüchteten, aber das veränderte sie nicht. Nach diesem großartigen Geschehen murnten sie immer noch und waren Gott ungehorsam. Nur Worte können einen Menschen umwandeln, und zwar deshalb, weil sie beide aus derselben Substanz bestehen. Der Mensch ist ein Geistwesen, und die einzigen Stoffe, die in seinen Geist eindringen und sich mit seiner Substanz vermischen können, sind „Worte“.

Jesus sagte:

*„Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts.
Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben.“
(Johannes 6,63)*

TRIFF DEINEN LEHRER

„Ich werde euch nicht allein und verwaist zurücklassen. Ich komme zu euch!“ (Johannes 14,18 NeÜ)

Kurz zuvor hatte Jesus Seinen Jüngern gesagt, dass Er sie bald verlassen würde, und das machte sie alle sehr traurig. Er war ihr Lehrer, Tröster, Heiler, die Antwort auf all ihre Fragen; Er bedeutete alles für sie. Und nun sagte Er, dass Er weggehen würde und sie Ihm dorthin nicht folgen könnten, wohin Er nun ginge.

Jesus, der ihre Herzen kannte, versicherte ihnen, dass es für sie besser sei, wenn Er ginge, weil sonst der Beistand nicht kommen würde (Johannes 16,7). Er sagte, dass Er ihnen noch viele Dinge zu sagen habe, aber sie würden

sie noch nicht verstehen können, weil es Geheimnisse seien, die nur geistlich erkannt oder verstanden werden könnten. Aber der Beistand, der Tröster, der kommen würde, würde nicht nur zu ihnen sprechen, sondern in ihnen leben und diese Geheimnisse direkt ihrem Geist offenbaren (Johannes 16,12-13).

Aber, wer ist dieser Beistand, Tröster?

„...der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ (Johannes 14,26)

Der Beistand ist der Heilige Geist. Der Heilige Geist ist genau wie Jesus. Das Wort „Beistand, Tröster“ ist nur eines der Synonyme für das griechische Wort „parakletos“; es bedeutet auch Lehrer, Helfer, Fürsprecher, Starkmacher und einer, der hinzugezogen wird.

Er wird dir das Wort entschleiern und deinem Geist das Offenbarungswissen vermitteln, damit du darin leben kannst. Diese Offenbarung transzendierte die menschliche Weisheit.

ÜBER DIE GESCHRIEBENEN SEITEN HINAUS

Wenn du jetzt deine Bibel zur Hand nimmst, springen aus den Seiten des Buches Orte hervor, von denen du nicht wusstest, dass es sie gibt, Worte, von denen du nicht wusstest, dass sie darin stehen, und sie werden für dich lebendig. Das geschieht durch die Kraft des Heiligen Geistes. Vielleicht hast du diese Bibelstellen schon einmal gelesen, aber du wusstest nicht, dass die Lösung darin liegt. Aber jetzt weißt du durch den Geist, wann, wo und wie du das Wort tun musst, um dein Wunder zu bekommen. Du weißt einfach, dass dein Wunsch so gut wie erfüllt ist.

Du kannst jetzt das Wort Gottes über die geschriebenen Seiten hinaus leben. Alles in deinem Leben ist so geordnet, dass es mit dem Wort Gottes übereinstimmt. Jetzt bist du unaufhaltsam, unbezwingbar und lebst das siegreiche, übernatürliche Leben, zu dem Er jedes Seiner Kinder berufen hat.

Kapitel 4

Das Kraftfeld

Nachdem du nun einige Zeit im Gebet verbracht hast und der Geist Gottes dir die Antwort auf deine Situation durch Sein Wort offenbart hat, wirst du als Nächstes beobachten, wie sich ein Kraftfeld um dich herum aufbaut. Und das ist das Kraftfeld des Heiligen Geistes, der die Kraft Gottes ist. Es ist überall um dich herum, wo du hingehst.

„Und es begab sich an einem Tag, dass er lehrte; und es saßen Pharisäer da und Gesetzeslehrer, die aus allen Dörfern von Galiläa und Judäa und von Jerusalem gekommen waren; und die Kraft des Herrn war da, um sie zu heilen.“ (Lukas 5,17)

Diese Männer waren die im Gesetz gelehrt, doch sie kamen inmitten der Menge, um Jesus lehren zu hören, weil sie nach Schlupflöchern in Seiner Lehre suchten, durch die sie ihn festnehmen konnten. Sie wussten nicht, dass etwas in der Luft lag, während Jesus lehrte: die Kraft des Herrn war gegenwärtig, um sie zu heilen - das Kraftfeld des Heiligen Geistes.

Das kann dir überall passieren, wohin du gehst! Es kann geschehen, wenn du willst, dass die Kraft Gottes durch dein Leben fließt. Du brauchst nichts dafür zu bezahlen; schau einfach zu Gott auf und wandle in Seinem Wort. Weigere dich, ein gewöhnliches Leben zu führen, denn du hast ein übernatürliches Leben. Jedem Christen kann etwas Übernatürliches widerfahren, wenn er sein Herz für Gott öffnet.

Dieses Kraftfeld ist die neue Luft, die du atmest, es ist die Kraft, die du jetzt in deinem Leben erfährst. Es schafft die Frische des Geistes um dich herum. Du weißt vielleicht nicht, wie du es erklären sollst, aber du weißt

einfach, dass es da ist. Sobald Gott es in dir einsetzt, beginnt es in dir und um dich herum zu wirken.

Wenn du über das Wort Gottes meditierst und betest, wird dieses Kraftfeld zunehmen und an Einfluss gewinnen; es wird sich weiter ausdehnen. Prediger 11,3 sagt: „*Wenn die Wolken mit Regen erfüllt sind, so ergießen sie sich auf die Erde...*“ Wenn der Einfluss des Kraftfeldes einen Sättigungspunkt erreicht, wird es sich verdichten, und Gottes Macht und Herrlichkeit werden sich in deiner Situation manifestieren.

Wenn du das Kraftfeld des Heiligen Geistes auf dein Leben wirken lässt, wird sich alles, womit du zu tun hast, nur zu deinem Besten entwickeln.

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind“ (Römer 8,28).

Kapitel 5

Er verändert

**„Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe; aber Gott wird euch gewiss heimsuchen und euch aus diesem Land hinaufführen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat.“
(1.Mose 50,24)**

Josef wusste durch Offenbarung, dass Ägypten, wo sich die Kinder Israels zu diesem Zeitpunkt befanden, nicht Gottes vollkommener Wille für sie war. Er wusste, dass sich ihre Situation zum Besseren wenden würde, wenn Gott sie das nächste Mal besuchen würde, und dass Er sie in das Land führen würde, das Er ihnen versprochen hatte: einen höheren und besseren Ort. **Wenn Gott dich besucht, wird Er deine Lage verändern.**

Manchmal fragen wir uns, warum es so lange dauert, bis bestimmte Dinge in unserem Leben geschehen. Je mehr wir beten, desto weiter scheinen sich unsere Wünsche von uns zu entfernen. Aber Gott lässt nicht lange auf sich warten. Wenn Er dich besucht, werden sich die Dinge ändern.

ALLEIN IN SEINER GEGENWART

Mitte 1986 verkündigte ich einer jungen Frau, die noch nicht neu geboren war, von Jesus, aber während ich noch sprach, merkte ich, dass sie mir nicht zuhörte. Da sagte ich zu ihr: „Ich werde dich jetzt hier lassen, um ein paar Minuten mit Gott zu verbringen. Ich möchte nur, dass du sagst: „Lieber Herr Jesus, ich weiß nicht alles, deshalb brauche ich deine Hilfe. Berühre mein Leben heute.“ Gott ist real, auch wenn wir ihn vielleicht nicht mit unseren optischen Augen sehen können. Jedenfalls schaute sie mich mit einem selbstgefälligen Gesichtsausdruck an und dachte offensichtlich, ich mache einen Scherz. Aber ich verließ den Raum und kam etwa fünfzehn Minuten später zurück.

Als ich die Tür öffnete, lag sie auf dem Boden und war im Geist „gefallen“; sie hatte eine herrliche Zeit, war erfüllt von Gottes Geist und sprach in anderen Zungen. Der Heilige Geist war ihr begegnet, hatte sie gerettet und erfüllt. Diese Frau wurde ein wunderbares Zeugnis für Jesus Christus. Das ist es, was passiert, wenn Gott dich besucht: **Er verändert die Dinge!**

Ich glaube, tief in ihrem Innern wollte sie wirklich den Geist Gottes, sie war nur zu stolz, dies in Gegenwart anderer Menschen zu tun. Manchmal ist es gut, allein zu sein, denn dann ist dein Herz wirklich offen für Gott.

Es gibt Menschen, die einfach nicht aufhören können zu reden, wenn sie unter Menschen sind; sie reden so viel, dass sie nicht einmal eine Gelegenheit zum Luftholen haben. Und wenn sie allein sind, schlafen sie nur und schnarchen heftig, weil sie erschöpft sind vom vielen Reden am Tag. Und es ist selbst für den Heiligen Geist unmöglich, sie zu etwas Ernstem zu bewegen. Aber es hat etwas, allein in Gottes Gegenwart zu sein. Hanna musste zum Haus Gottes zurückkehren, aber dieses Mal kam sie allein (1. Samuel 1,9). Elia war allein, als Gott ihm erschien und ihn fragte: „...Was willst du hier, Elia?“ (1. Könige 19,9) Dies war der Besuch, der Elia völlig verwandelte (1. Könige 19,9-18). Er verließ die Gegenwart Gottes an diesem Tag mit neuer Kühnheit, für Gott zu sprechen. König Hiskia wandte sein Gesicht an die Wand, als er die Nachricht von seinem bevorstehenden Untergang erhielt (Jesaja 38,2).

Du musst in deinem Leben an einen Punkt kommen, an dem du die Welt und ihre Sorgen ausschließt; du verschließt die Tür deiner Sinne und konzentrierst dich allein auf Gott und Sein Wort. Oh! Ich bete oft auf diese Weise; ich schließe meine Tür, schließe jeden und alles andere aus, bis ich allein in der Gegenwart Gottes bin.

Gott wollte Jakob besuchen und mit ihm reden, viele Male, aber sein Kopf war zu sehr damit beschäftigt, andere Dinge zu planen. Aber sobald er allein war, kam Gott und besuchte ihn. Die Bibel sagt: „*Jakob aber blieb allein zurück...*“ (1. Mose 32,25). Abgesehen davon, dass er zu Gott flehte, geschah noch etwas anderes, das sein Leben für immer veränderte.

ETWAS NEUES GESCHIEHT

Der Engel Gottes (das ist der Heilige Geist) musste Jakobs Oberschenkel auskugeln. Aber trotz dieser Beschwerden hielt Jakob sich an ihm fest.

„Und der Mann (der Engel des Herrn) sprach: Lass mich gehen; denn die Morgenröte bricht an! Jakob aber sprach: Ich lasse dich nicht, es sei denn, du segnest mich! Da fragte er ihn: Was ist dein Name? Er antwortete: Jakob!“ (1. Mose 32,27-28)

Jakob war frustriert und brauchte Trost. Er wollte, dass Gott ihn segnet, also hielt er sich an dem Engel fest und bestand darauf, gesegnet zu werden. Dann fragte der Engel nach Jakobs Namen. Warum, denkst du, fragte Er nach seinem Namen?

Ich glaube nicht, dass Gott es nötig hatte, dass Jakob sich vorstellte. Er wollte erreichen, dass Jakob mit sich selbst ins Reine kommt; Er wollte, dass er erkennt, wo sein Problem liegt. Als Gott ihm diese Frage stellte, dämmerte es Jakob plötzlich, dass er ein Betrüger war. Die Bibel sagt:

„Den Gottlosen nehmen seine eigenen Missetaten gefangen, und von den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten“ (Sprüche 5,22). Hosea 8,7 sagt: „*Denn Wind säen sie, und Sturm werden sie ernten...*“

Jakob wusste, dass er für seinen Betrug bitter bezahlen musste, denn Esau war ein rücksichtsloser Mann. Und als er hörte, dass Esau mit vierhundert Mann unterwegs war, wurde ihm das Herz schwer. Es war nicht möglich, dass Gott ihn segnete, denn er war ein Schwindler, ein Betrüger und ein Hochstapler gewesen. Deshalb hatte er solche Angst. Die Sünde zerstört den Glauben und ersetzt ihn durch Angst.

Es ist genau so, wie es Adam und Eva erging, als sie im Garten gegen Gott sündigten, indem sie von der verbotenen Frucht aßen. Gott kam herab, wie Er es immer tat, um mit den beiden Gemeinschaft zu haben, aber sie hatten sich versteckt. Als Gott nach ihnen rief, antwortete Adam aus seinem Versteck: „*Und er antwortete: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich, denn ich bin nackt; darum habe ich mich verborgen!* (1. Mose 3,10). Er fürchtete sich. Furcht kommt immer, wenn Menschen sündigen.

Zum ersten Mal dämmerte es Jakob, dass er seinem Namen gerecht geworden war. Deshalb musste Gott zuerst seinen Namen ändern, bevor Er ihn segnen konnte.

„Da sprach er: Dein Name soll nicht mehr Jakob sein, sondern Israel; denn du hast mit Gott und Menschen gekämpft und hast gewonnen! 30 Jakob aber bat und sprach: Lass mich doch deinen Namen wissen! Er aber antwortete: Warum fragst du nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort. 31 Jakob aber nannte den Ort Pniel; denn er sprach: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!“ (1. Mose 32,29-31)

Als Gott Jakobs Namen änderte, änderte sich sein Leben völlig, und er erhielt den Segen, nach dem er sich sehnte. Das gab ihm Zuversicht und Mut, und seine ursprüngliche Schuld und Angst verschwanden völlig. **Wenn Gott dich besucht, werden zwangsläufig neue Dinge geschehen; Er verändert die Dinge!**

Kapitel 6

Er befiehlt Seinen Segen

„Siehe, wie fein und wie lieblich ist's, wenn Brüder in Eintracht beisammen sind! 2 Wie das feine Öl auf dem Haupt, das herabfließt in den Bart, den Bart Aarons, das herabfließt bis zum Saum seiner Kleider; 3 wie der Tau des Hermon, der herabfließt auf die Berge

Zions; denn dort hat der HERR den Segen verheißen, Leben bis in Ewigkeit." (Psalm 133,1-3)

Wenn du dir Vers 3 genauer ansiehst, wirst du feststellen, dass David über die Salbung des Heiligen Geistes spricht. David nannte die Salbung „wie der Tau des Hermon“. Der Berg Zion und der Berg Hermon sind der Bibel zufolge ein und derselbe Berg.

....und dessen Land sie in Besitz nahmen, samt dem Land Ogs, des Königs von Baschan, der beiden Könige der Amoriter, die jenseits des Jordan waren, gegen Sonnenaufgang, 48 von Aroer an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, bis an den Berg Sion, das ist der Hermon". (5. Mose 4,47-48)

Als ich mich mit dem Berg Hermon genauer beschäftigte, entdeckte ich, dass er immer mit Tau bedeckt war, morgens, mittags und abends. Und dieser Tau macht den Berg jedes Mal feucht.

Wenn du morgens auf den Berg kommst, wirst du feststellen, dass er feucht ist, als hätte es in der Nacht zuvor einen heftigen Regenschauer gegeben, obwohl es in Wirklichkeit nicht geregnet hat. Der ständige Tau auf dem Berg hielt ihn ständig feucht.

Nun sagt die Bibel in Psalm 133, dass die Salbung auf uns herabkommt „wie der Tau des Hermon, wie der Tau, der auf die Berge Zions herabkam“. Weiter heißt es in der Schrift: „...denn dort hat der HERR den Segen verheißen, Leben bis in Ewigkeit“.

DIE AUSWIRKUNG DES SEGENS

Wenn Gott einen Menschen segnet, dann gibt es kaum ein Wort, um das zu beschreiben. Ich nenne es das übernatürliche Elixier. Alles, was du tust, wird richtig; alles, was du anfasst, wird zum Erfolg. Wenn du gesegnet bist, wird dir Gunst zuteil, und du kannst nicht anders, als in allem, was du tust, erfolgreich zu sein. Das beginnt in deinem Leben, wenn Gott dich besucht. Jetzt kannst du etwas von dem Kraftfeld verstehen, über das wir vorhin gesprochen haben.

Jeder möchte in allem, was er tut, erfolgreich sein; und das ist vielleicht der Grund, warum manche Menschen nach Zaubermittern suchen, die ihnen helfen sollen. Manche gehen sogar so weit, in andere Länder zu reisen, um Talismane zu bekommen. Jeder wünscht sich dieses übernatürliche „Ding“, das ihm überall die Türen öffnen kann.

Wenn sich die Salbung wie der Tau des Hermon auf dich niederlässt, sind ihre Auswirkungen jenseits menschlicher Beschreibungen. Alles, was du berührst, beginnt zu gedeihen, während die Salbung weiter wirkt. Wenn Gott das Wort deines Segens gibt, legt es sich auf dich wie Tau und lässt dich in jeder Hinsicht gedeihen. Das kommt von der Gegenwart des Herrn.

Als Hanna betete, baute sich dieses Kraftfeld um sie herum auf. An diesem Punkt segnete der Priester Gottes sie und sagte: „*Da antwortete ihr Eli und sprach: Geh hin in Frieden! Der Gott Israels gewähre dir deine Bitte, die du an ihn gerichtet hast!*“ (1. Samuel 1,17); das Kraftfeld um sie herum zog den Segen Gottes an.

Der Tau Gottes kam auf sie und sie wurde gesegnet. Sie bekam einen Sohn, den sie Samuel nannte, aber das war noch nicht alles: Sie erfüllte ihr Gelübbe gegenüber Gott, indem sie das Kind in das Haus Gottes brachte. Sie kehrte nach Hause zurück und bekam weitere Kinder, obwohl sie als unfruchtbar galt. Gott sei gepriesen!

Unfruchtbarkeit kann dein Leben, dein Geschäft, deinen Körper, deine Ausbildung, sogar dein Zuhause betreffen, und sie kann dich auf so viele Arten treffen. Aber wenn Gott dich besucht, spielt es keine Rolle, wie viele Menschen dein Gesicht nicht mögen, sie haben einfach keine andere Wahl, als zu sehen, wie du die Leiter des Erfolgs und des Sieges hinaufsteigst, **weil Gott Seinen Segen über dich befohlen hat.**

ES IST EINE WOLKE DES HEILIGEN GEISTES

Gottes Segen könnte auch als Seine Wolke beschrieben werden, die sich über dir niederlässt, wenn Er sich in deinem Leben bewegt. Diese Wolke begleitet dich immer und überall. Sie schafft eine förderliche Atmosphäre für alles, was du tust. Erinnerst du dich an die Wolke, die den Kindern Israels folgte, als sie Ägypten verließen?

„*Und der HERR zog vor ihnen her, am Tag in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie bei Tag und bei Nacht ziehen konnten.*“ (2. Mose 13,21)

„*Ich will aber nicht, meine Brüder, dass ihr außer Acht lasst, dass unsere Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durch das Meer hindurchgegangen sind. 2 Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer...*“ (1. Korinther 10,1-2)

Dieselbe Wolke begleitet auch dich heute. Gott will nicht, dass du allein bist. Ich habe das Geheimnis dessen, was ich mit dir teile, schon vor langer Zeit gelernt. Ich wusste, dass es für alles und in jeder Situation funktionieren

würde. Es wird in deinen Finanzen funktionieren; es wird in deiner Familie funktionieren und es wird in deiner Gesundheit und in jedem Bereich deines Lebens funktionieren. Alles, was du tun musst, ist unter der Wolke Gottes zu bleiben. Alles, worin du involviert bist, muss einfach gedeihen. Lass den Segen Gottes heute auf dir ruhen. Lass das Kraftfeld des Geistes in deinem Leben stark werden.

UNWIDERRUFLICHER SEGEN

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt, den du beachten musst, ist, dass dieser Segen nicht umkehrbar ist. Wenn Gott dich einmal gesegnet hat, will Er das weder rückgängig machen noch stoppen; du bist tatsächlich für immer gesegnet. Mir gefällt, was Isaak zu Esau sagte, nachdem Jakob ihn betrogen und den Segen genommen hatte.

„Da entsetzte sich Isaak über die Maßen und sprach: Wer ist denn der Jäger, der ein Wildbret gejagt und mir aufgetragen hat? Ich habe von allem gegessen, ehe du kamst, und habe ihn gesegnet; er wird auch gesegnet bleiben!“ (1. Mose 27,33)

Die engl. Lebendige Bibel übersetzt es besser: „Ich habe es (das Wildbret) bereits gegessen und ihn mit unwiderruflichem Segen gesegnet?“ Isaak sagte, er könne es nicht ändern, denn das Wort sei ausgesprochen worden, und niemand könne es mehr ändern. Es war unmöglich, es rückgängig zu machen, und die Bibel berichtet, dass Esau bitterlich weinte und keinen Ort der Reue fand.

Der Moabiterkönig Balak hatte Angst vor einer Invasion der Kinder Israels, die im Krieg unbesiegbar waren. Er wusste, dass es eine unsichtbare Macht gab, die sie antrieb und gedeihen ließ, und er wusste, dass sie verflucht werden mussten, damit er sie besiegen konnte. Also sandte er einen bekannten Propheten, Bileam, aus, um die Israeliten zu verfluchen. Als Bileam bei den Israeliten ankam, kamen aus seinem Mund keine Flüche, sondern Segnungen. Nachdem er es mehrere Male versucht hatte, sagte er schließlich,

„0 Siehe, zu segnen habe ich empfangen; Er hat gesegnet, und ich kann es nicht abwenden... So hilft denn keine Zauberei gegen Jakob und keine Wahrsagerei gegen Israel. Zu seiner Zeit wird man von Jakob sagen und von Israel: Was hat Gott [Großes] getan!“ (4. Mose 23,20,23).

Jeder Fluch in deinem Leben wurde an dem Tag, an dem Gott in dein Leben getreten ist, in einen Segen umgewandelt. Jeder, der jetzt versucht, einen Fluch auf dich zu legen, bringt sich selbst in Gefahr, denn „... *denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erben.*“ (1. Peter 3,9)

„Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; und alle Zungen, die sich gegen dich vor Gericht erheben, sollst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte des HERRN und ihre Gerechtigkeit, die ihnen von mir zuteilwird, spricht der HERR.“ (Jesaja 54,17)

Jeder Versuch, dich zu zerstören, ist ein vergeblicher Versuch. Erlaube niemandem, dich zu täuschen, denn du bist der Gesegnete Gottes.

Kapitel 7

Du bist ein Segen geworden

Wenn Gott Seinen Segen auf dich befiehlt, folgt dieser Segen dir und macht dich zu einem Segen für deine Welt. Jeder und alles, was mit dir verbunden ist, wird ebenfalls gesegnet.

Du musst verstehen, dass Gott keine Versager sponsert. Es ist nicht mehr möglich, dass du versagst; allein die Tatsache, dass du an einem Ort anwesend bist, führt dazu, dass der Segen Gottes auf alles an diesem Ort kommt. Du bist ein Kraftpaket, ein Segenspaket. Deine Worte sind nicht mehr gewöhnlich; sie sind bevollmächtigt worden, etwas zu bewirken, ein Ergebnis zu erzielen.

Gott rief Abraham eines Tages und wies ihn an, sein Heimatland zu verlassen. Er sagte zu ihm:

„Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein. 3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!“

(1. Mose 12,2-3)

Das ist sehr inspirierend! Gott beschränkt sich nicht darauf, dich allein zu segnen. Der Einfluss der Wolke wird so groß sein, dass jeder und alles um dich herum an Gottes Versorgung, Schutz und allem, was der Segen beinhaltet, teilhaben wird.

Abraham gedieh, wo immer er sich aufhielt, und er überwand alle Umstände, mit denen er konfrontiert war. Es war derselbe Segen, den er an seinen Sohn Isaak weitergab, der inmitten von Hungersnot (1. Mose 26,2-30) und erbitterter Opposition zu großem Wohlstand kam. Es war derselbe Segen, den Jakob, der jüngere der beiden Söhne Isaaks, ernsthaft begehrte und erhielt.

Als Jakob ein alter Mann wurde, rief er kurz vor seinem Tod seine Kinder und Enkel zu sich und segnete jeden von ihnen (1. Mose 49,1-33). Er hatte aus Erfahrung gelernt, wie wichtig der Segen Abrahams ist, und so sprach er den Segen über ihr Leben aus. Jakob proklamierte den Segen Abrahams über seine Kinder und Enkelkinder. Und viele Generationen später wirkt dieser Segen immer noch auf den Nachkommen Abrahams.

Segensworte, die aus dem Munde eines Kindes Gottes, dem Samen Abrahams, kommen, sind sehr wichtig. Diese Worte bleiben haften, bis sie vollständig erfüllt sind. Wenn du zu jemandem sagst: „Gott segne dich!“, dann musst du dir bewusst sein, dass dies weder ein Klischee noch ein Slogan ist, denn in deinen Worten liegt eine Kraft, die im Leben dieser Person definitiv wirken wird. Deshalb solltest du dir sehr genau überlegen, was du zu anderen Menschen sagst; du könntest ihnen einen guten Tag bereiten oder ihn verriesen.

Wenn der Segen Gottes über dich kommt, wird dein Leben auf der Gewinnerseite sein. Habe ein starkes Verlangen nach den Dingen Gottes, nach dem Wort Gottes. Nimm dir vor, so zu beten, wie du es noch nie getan hast, und lass Offenbarungswissen aus dem Wort Gottes auf dich einströmen, während du es studierst.

Kapitel 8

Lass dich von Gott besuchen

Gott ist gut! (Psalm 73:1). Das ist es, was die Bibel sagt. Das ist etwas anderes als zu sagen: „Gott ist ein guter Gott“. Gott ist mehr als ein guter Gott; Güte ist Sein Charakter. Es ist Sein Wesen, gut zu sein.

Der Besuch Gottes ist real, und Er möchte unser Leben auf eine besondere Weise beeinflussen, weil Er uns liebt. Die Liebe Gottes ist unbeschreiblich, und viele Menschen verstehen nicht wirklich, was das bedeutet..

„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.“ (Johannes 3,16)

Dies ist so ziemlich der bekannteste Vers der Heiligen Schrift und trotzdem verstehen viele Menschen nicht, was er wirklich bedeutet. Achte sorgfältig darauf, dass die Bibel nicht sagt: „...so sehr hat Gott die Welt geliebt, **und er gab...**“, sonst würde es bedeuten, dass Gottes Geben nicht von Seiner Liebe abhängig war. Sie sagt aber: „...so sehr hat Gott die Welt geliebt, **dass er gab...**“; es war Seine Liebe für die Welt, die Ihn drängte, zu geben. Das sollte dir das Ausmaß deines Wertes für Gott vor Augen führen; du bist für Ihn von gewaltigem Wert.

Wenn Gott dich besucht, verändert das alles an dir; dein Leben und deine Wahrnehmung werden völlig verändert. Das ist es, was du brauchst. Tatsächlich brauchst du einen täglichen Besuch von Gott, du musst in der Lage sein, Ihn zu erkennen, wenn Er jeden Tag zu dir kommt. Gib dich nicht mit

dem Besuch vom letzten Jahr zufrieden, denn das wird für heute nicht ausreichen. Es ist das Wissen von heute, das dich beeinflussen wird; was du jetzt über Ihn weißt, ist alles, was zählt.

Sei nicht wie die Pharisäer und Sadduzäer, die, obwohl sie Gesetzeslehrer waren, den Sohn Gottes nicht erkannten, als Er unter ihnen weilte. Er sagte ihnen: „Ein Größerer als Salomo ist hier“, aber sie verstanden nicht, wovon Er sprach. Wirst du ihn erkennen, wenn Er zu dir kommt? Wirst du Ihn hören, wenn Er zu dir spricht, oder wartest du darauf, dass du Ihn mit deinen Sinnen wahrnimmst?

Der Segen Gottes für dich wirkt vielleicht nie, bis Er dich besucht. Wenn Gott dich besucht und dann segnet, dann ist das so, als ob du unter dem „Tau des Hermon“ stehst; die Salbung des Geistes Gottes ist wie der Tau des Hermon. Und Gott will unsere Herzen feucht halten, damit Sein Wort leicht die Früchte dessen hervorbringen kann, was es in unseren Herzen sagt. Die Bibel sagt, behüte dein Herz, denn von ihm geht das Leben aus (Sprüche 4,23). Wenn dein Herz also gründlich vom Wort Gottes durchdrungen ist, wird sich seine Wirkung letztlich in deinem Leben widerspiegeln. Aber wenn dein Herz nicht mit dem „Tau“ des Himmels benetzt ist, wird dein Leben keine auf dem Wort basierenden Ergebnisse hervorbringen.

Gott will uns auf eine besondere Weise beeinflussen. Vielleicht hast du dich noch nie in der Manifestation der Gegenwart Gottes befunden und gewusst, dass Er bei dir ist. Vielleicht bist du ein Christ, hattest aber nie eine enge Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist. Wenn du ein Sehnen nach dem Besuch Gottes hast, dann steht Gott vor deiner Tür und wartet darauf, dass du auf Seine Gegenwart reagierst. Wie ich bereits gesagt habe, liebt Er dich wirklich, unabhängig davon, wer du bist und was du gerade durchmachst: es ist Seine Natur. Er ist immer da, wo Seine Kinder sind, und es ist Sein ernsthafter Wunsch, dass Seine Kinder wissen, wann Er zu ihnen kommt, obgleich Seine ständige Gegenwart immer für sie da ist.

Wenn du dem folgst, was ich in diesem Buch mit dir geteilt habe, wirst du entdecken, dass du bewusster die Gegenwart Gottes um dich herum wahrnimmst und definitiv wissen und bereit sein wirst, wenn Er dich besucht und Veränderungen in deiner Situation bewirkt. Genieße Gottes Besuch jeden Tag deines Lebens!

Wenn Gott dich besucht

- Besucht mich Gott tatsächlich?
- Wann besucht Er mich?

- Wie bereite ich mich für Seinen Besuch vor?
- Was sind die Vorzüge Seiner Besuche?

In dieser dynamischen Ausgabe berichtet Pastor Chris aus dem Leben biblischer Persönlichkeiten, und wie du dich auf einen Besuch Gottes einstellen und die Veränderung erleben kannst, die du dir so lange gewünscht hast.